

## Stadtgeschehen

### Neue Intendantin



Der Gemeinderat wählte in seiner Sitzung am 24. April Insa Pijanka zum 1. Januar 2019 zur neuen Intendantin der Südwestdeutschen Philharmonie. Pijanka wurde 1974 in Mannheim geboren und folgt auf Beat Fehlmann, der die Intendanz der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz übernimmt. Insa Pijanka ist seit 2003 als Orchesterdirektorin und Dramaturgin am Staatstheater Kassel für die Sparten Konzerte, Oper, Musical und Schauspiel zuständig. Pijanka hat an der Uni Mannheim und der London School of Economics and Political Science Politische Wissenschaften, Neuere Geschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie Soziologie studiert. *Bild: zvg*

### Taborfest an Himmelfahrt

Zum 8. Taborfest an Christi Himmelfahrt, 10. Mai, treffen sich um 11 Uhr katholische, evangelische, rumänische/russische orthodoxe und afrikanische Christen an der Feldkapelle Alte/Litzelstetter Straße. Gemeinsam geht es mit lockeren ökumenischen Gesprächen auf den 472 Meter hohen Wollmatinger Tabor. Um die Ruine des 2002 abgebrochenen Aussichtsturms und unter den drei Kreuzen ist eine kleine liturgische Feier mit Liedern aus den Ländern der beteiligten Gemeinden.

### Juhe-Turm geöffnet

Kommenden Sonntag ist die Aussichtsplattform der Jugendherberge in Allmannsdorf erneut für die Bevölkerung geöffnet. Von 11 bis 16 Uhr bietet sich die Möglichkeit, das einmalige Panorama zu genießen. Weitere Termine sind der 2. September und 4. November 2018.

### Katamaran fährt ins Plus

2017 erwirtschaftete die Katamaran-Reederei Bodensee erstmalig einen Gewinn von 88.000 Euro. Damit gelang ihr der wirtschaftliche Durchbruch. Rund 450.000 Fahrgäste nutzen die gemeinsame Schiffsverbindung der Städte Konstanz und Friedrichshafen. Fahrgaststärkster Tag war der 26. Mai 2017 mit knapp 3.000 Fahrgästen.

### 40 Jahre Seealemannen

Am 9. Mai vor 40 Jahren gründeten in Konstanz 13 Mitglieder der Muetersproch-Gesellschaft die regionale Gruppe „Seealemannen“. Um das Jubiläum zu feiern treffen sie sich am 9. Mai 2018 um 16.30 Uhr zu einer Stadtführung und ab 18.30 Uhr zu einer Jubiläumsfeier in der Konzilgaststätte. Gäste sind herzlich willkommen. Mehr unter [www.alemannisches.de](http://www.alemannisches.de)



*Geschafft: Das Petershauser Portal steht. Im Hintergrund rechts ist der Sternenplatz zu sehen. Bild: Baumann*

# Portal in die Vergangenheit

Vier Stahlbögen erinnern an die ehemalige **Klosterkirche Petershausen**, die 1831 abgerissen wurde.

Von Karin Stei

Seit vergangenem Donnerstag kennzeichnen vier Stahlbögen vor dem Anbau des Archäologischen Landesmuseums den Eingang der Klosterkirche aus dem 12. Jahrhundert, die sich einst dort befand. Sie gehörte zum Benediktinerkloster Petershausen und wurde bereits 983 durch Bischof Gebhard II gegründet. Nach einem Brand wurde Ende des 12. Jahrhunderts die Klosterkirche erneuert und 1831 schließlich abgerissen, nur der romanische Torbogen

wurde gerettet, der heute im Badischen Landesmuseum in Karlsruhe aufbewahrt wird. „Das neue Portal soll an die historische Keimzelle des Stadtteils erinnern, es ist eine gelungene zeitgenössische Verbindung ins Mittelalter“, sagt Wolfgang Müller-Fehrenbach vom Verein Petershauser Orgelkultur, der das Projekt angestoßen hatte.

Bei einem vom Verein initiierten Wettbewerb an der HTWG hatte sich der Entwurf der Studentinnen Hanna Baumann, Eva Hillemeier und Anja Riedesser durchgesetzt. Ihr modernes, luftiges Design des Portals wurde nun Realität. „Ich war Erstsemesterin und das Portal mein erster Entwurf, ein echter Volltreffer“, sagt Anja Riedesser. Zwei Tage lang hatten Bernd Schächtle, Michael Dinies und Dirk Spöttl von der Kunst- und Bauschlosserei Böhler in Millimeterarbeit die vier Bögen aus Cor-Ten-Stahl auf die ebenfalls eigens

### Einweihung

Das Petershauser Portal wird am Donnerstag, 10. Mai (Himmelfahrt) um 11 Uhr eingeweiht. [www.petershauser-portal.de](http://www.petershauser-portal.de)

gefertigte Stahlunterkonstruktion montiert. Bis zu fünf Meter ragen die teils verzierten und mit Statuen der Kirchenpatrone geschmückten Bögen in die Höhe.

### Spenden erwünscht

Rund 100.000 Euro kostet die Rekonstruktion, für die der Verein Petershauser Orgelkultur gerne Spenden entgegennimmt. Sparkasse Bodensee, IBAN: DE 20 6905 0001 0024 0156 12, Kennwort: Romanisches Portal Petershausen.

### Kommentar in der rechten Spalte



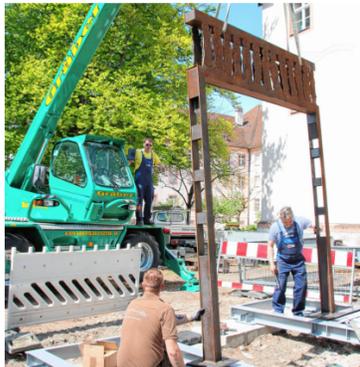
*Vier Fahrten brauchten die Metallbauer für den Transport.*



*Ein heikler Moment: die Bögen müssen stabilisiert werden, bevor sie hoch gezogen werden.*



*Der erste Bogen kurz vor dem Ziel.*



*Millimeterarbeit: die Montage auf der Stahlunterkonstruktion.*



*Die Metallbauer der Firma Böhler und zwei von drei der HTWG-Studentinnen, die das Portal entworfen haben: v.l. Dirk Spöttl, Michael Dinies, Anja Riedesser, Bernd Schächtle und Hanna Baumann.*



*Der zweite Bogen schwebt zur Montage ein. Bilder: Stei*

### Kloster Petershausen

## Mönche und Militärs



Es ist eine der geschichtsträchtigsten Gebäudeanlagen der Stadt Konstanz: Das vor über 1000 Jahren gegründete Kloster Petershausen. Damals wollten die beiden Bischöfe Konrad und Gebhard ihren Bistumssitz Konstanz zu einem „zweiten Rom“ ausbauen. Mit dem Seerhein als Tiber und Petershausen als Petersdom. Während des Konzils wurde hier König Sigismund und sein ungarisches Gefolge einquartiert. 1802 wurde das Kloster säkularisiert, die Kirche schon bald geschlossen und 1832 abgerissen.

Nachdem die Mönche ausgezogen waren, übernahm das Militär das Zepter in der Klosteranlage. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts waren erst badische, dann deutsche und nach dem Zweiten Weltkrieg bis 1977 französischen Truppen einquartiert.

Dass auch Söldner aus der Schweiz sich in der Konstanzer Kaserne freiwillig meldeten, um im 1. Weltkrieg auf Seiten der Deutschen an der Westfront zu kämpfen, ist ein bislang kaum bekanntes Kapitel unserer Grenzregion. Dominik Gügel, Leiter des Napoleonmuseums Arenenberg, hat in einer soeben eröffneten Ausstellung die Geschichte dieser Eidgenossen in deutschen Schützengräben aufgearbeitet (Mehr dazu auf Seite 6).

Nach dem Abzug der Soldaten haben auf dem ehemaligen Klosteranlage das Stadtarchiv, das Archäologische Landesmuseum (mitsamt seinem modernen Anbau für die Schifffahrts-Abteilung), die Polizeidirektion, das Landratsamt sowie die Musikschule eine Heimat gefunden.

Die Errichtung des „Petershauser Portals“ und die Eröffnung der Ausstellung im Napoleonmuseum lassen die über 1000 Jahre alte Geschichte des Klosters lebendig werden. Vom etwas hoch gegriffenen Traum von einem „zweiten Rom“, über die nicht immer reibungslose Nachbarschaft zu Konstanz (während der Reformation plünderten die Konstanzer das Kloster und vertrieben die Mönche) bis hin zum Abriss der Klosterkirche und die Umwandlung der Anlage in eine Kaserne.

Die Gesänge der Mönche und die Marschmusik der Militärs sind verklungen: Heute steht „Petershausen“ für den größten und am schnellsten wachsende Stadtteil in Konstanz mit über 15.000 Einwohner in Petershausen-West.

Ralf Baumann

**STADTWERKE KONSTANZ**

**Stadtwerke lassen Zähler ablesen**

Im Mai werden ab dem 4.5. in Konstanz – Stadtteile Petershausen Ost, Staad und Allmannsdorf die Strom-, Gas- und Wasserzähler für die Jahresverbrauchsabrechnung abgelesen. Die Stadtwerke Konstanz GmbH bittet ihre Kunden dafür zu sorgen, dass die Zählerplätze zugänglich sind. Die Ableserinnen und Ableser der Firma U-Serv können sich entsprechend ausweisen. Kunden, die nicht angetroffen werden, erhalten eine Mitteilungskarte und können dort ihre Zählerstände selbst eintragen. Bei den Kunden, von denen keine Zählerstände vorliegen, werden die Stadtwerke den Verbrauch auf der Grundlage der letzten Ablesung rechnerisch ermitteln.

Bitte beachten Sie, dass die Grenzen der Ablesebezirke von den amtlichen Stadtteilgrenzen abweichen.

Weitere Informationen zu den Ablesebezirken erhalten Sie unter: [www.stadtwerke-konstanz.de/ableseplan](http://www.stadtwerke-konstanz.de/ableseplan) oder unter 07531 803-0

**LBS IMMOBILIEN**

**Mit Expertenhilfe geht's besser!**

Sie wollen eine Immobilie kaufen oder verkaufen? Fragen Sie uns: Wir sind Ihr Partner rund um die Immobilie.

**Raphael Krieg**  
Bezirksleiter Immobilien  
LBS Immobilien GmbH  
Bodanplatz 4, 78462 Konstanz  
Tel. 07531 939914  
Raphael.Krieg@LBS-SW.de

\* laut immobilien manager, Ausgabe 9/2017, ist die S-Finanzgruppe „Deutschlands größter Makler für Wohnimmobilien“

**Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**

Aktuelle Angebote: [www.LBS-ImmoSW.de](http://www.LBS-ImmoSW.de)

**RUBY SCHINDLER**

Als Top-Kanzlei im Erbrecht von FOCUS und WIRTSCHAFTSWOCHE empfohlen

Gerhard Ruby

**Vortrag in Villingen, Die., 8.5.2018**

**Was man vom Erbrecht wissen sollte**

Experte Gerhard Ruby informiert ohne Juristendeutsch über das Erbrecht.

Kanzleigasse 30, 78050 Villingen-Schwenningen  
Zeit: 19.30 Uhr.  
Eintritt: 5 Euro. Ohne Voranmeldung.

**Erbrechtkanzlei Ruby & Schindler – Wir machen nur Erbrecht**  
Höllturm Passage 5 · 78135 Radolfzell · Tel. 07732/9389724 · [www.ruby-erbrecht.de](http://www.ruby-erbrecht.de)

## Vertrauen ist gut...

Alle Titel im Anzeiger-Südwest-Verbund unterliegen einer gesicherten Auflagenkontrolle und tragen das „ADA“-Prüfsiegel.

SÜDWEST  
**anzeiger**